



CADOLZBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Fürth](#) | [Cadolzburg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Cadolzburg gilt als eine der schönsten Burgen in Franken. Die Bergfriedlose Burg wird umgeben von einer bis zu 15 m hohen und teilweise 3 m dicken Ringmauer. Im 14./15. Jh. war sie das Herrschaftszentrum der Hohenzollern in Franken. Die Kernburg ist durch einen tiefen Graben von der Vorburg abgetrennt, ebenso gibt es einen ausgeprägten Halsgraben zwischen Burgranlage und der Ortschaft.

Informationen für Besucher

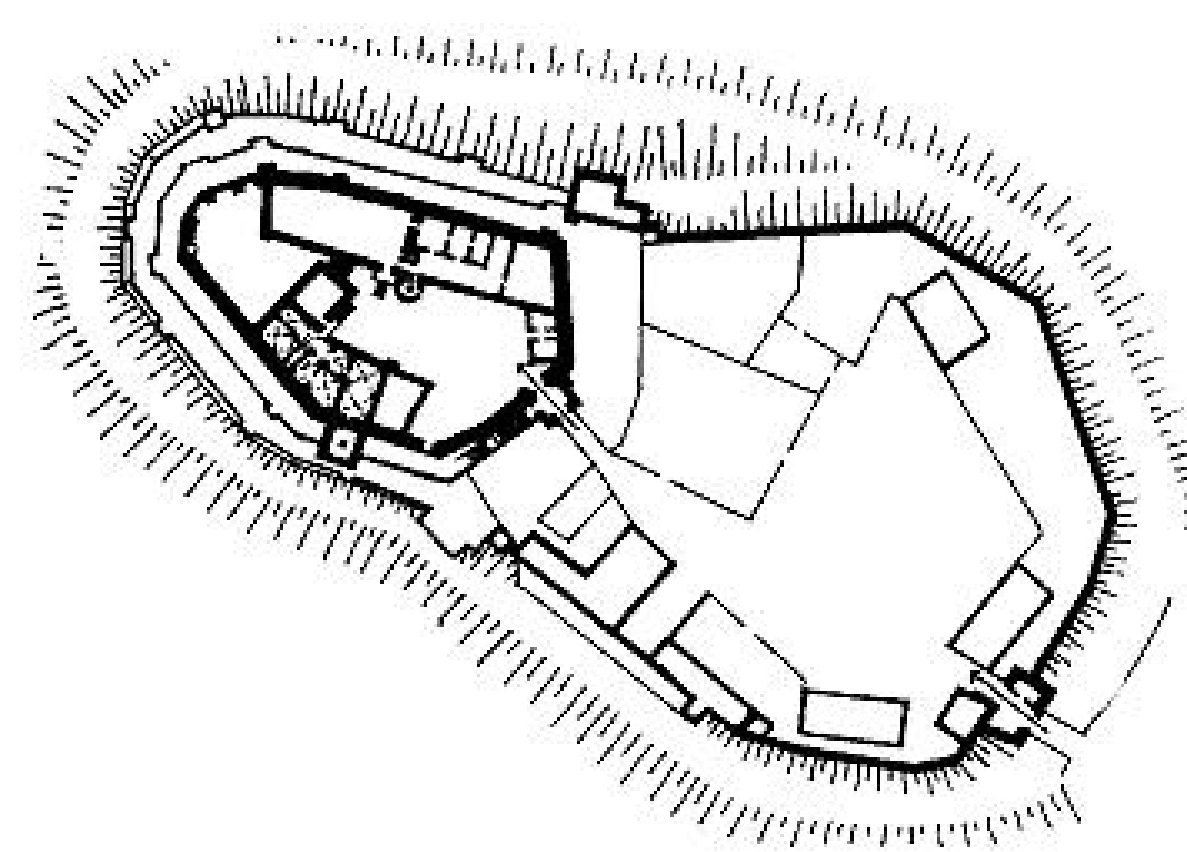
	Geografische Lage (GPS) WGS84: 49°22'34,07"N 10°51'03,27"E Höhe: ca. 365m ü. NN
	Topografische Karte/n Die Cadolzburg auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten Burg Cadolzburg 90556 Cadolzburg Telefon 09103 70086-15 (Kasse) Telefon 09103 70086-21 oder -22 (Führungsbuchung) burg-cadolzburg@bsv.bayern.de
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung -
	Anfahrt mit dem PKW Aus Richtung Nürnberg kommend die B8 in südlicher Richtung bei der Abfahrt Cadolzburg verlassen. Der Straße folgen, den Ort Schwadmühle durchfahren und weiter bis Cadolzburg. In Cadolzburg am besten bei der Kreuzung Hindenburgstrasse/Marktplatz einen Parkplatz suchen. Dann durchs Tor der Stadtbefestigung und durch die Altstadt zur Burg laufen (ca. 300m).
	Anfahrt mit Bus oder Bahn Cadolzburg ist mit der Regionalbahn erreichbar. Der Bahnhof ist etwa 1km östlich der Altstadt.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten Burghof und Burggarten sind ganzjährig geöffnet. Burgmuseum: April bis 3. Oktober: 9-18 Uhr (letzter Einlass 17.15 Uhr) 4. Oktober bis März: 10-16 Uhr (letzter Einlass 15.15 Uhr) Die Cadolzburg ist montags geschlossen, auch an Feiertagen. Die Cadolzburg ist an folgenden Tagen geschlossen: 1. Januar, Faschingsdienstag, 24., 25. und 31. Dezember
	Eintrittspreise Burggarten: Eintritt frei Burgmuseum: Eintritt: 7,00 Euro Regulär: 7,00 Euro Ermäßigt: 6,00 Euro (inklusive Multimediaguide) Es gibt Kombitickets mit der Kaiserburg Nürnberg und dem Historischen Museum Cadolzburg.
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen Außenaufnahmen zu privaten Zwecken sind kostenfrei erlaubt. Weiterführende Foto- und Filmaufnahmen sowie Aufnahmen mit Drohnen/Multicoptern benötigen eine schriftliche, ggf. kostenpflichtige Genehmigung.
	Gastronomie auf der Burg Bei guten Wetter gibt es am Kiosk „Vesperhäusla“ kleine Mahlzeiten und Getränke. Mitte März bis Oktober, Dienstag bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr.
	Öffentlicher Rastplatz Keine.
	Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg Keine.
	Zusatzinformation für Familien mit Kindern Die Cadolzburg hat umfangreiche Angebote für Kinder und Familien. Details zu speziellen Führungen und pädagogischen Angeboten hier .
	Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer Teils barrierefrei, teils schlecht erreichbar. Ausgewiesene Behindertenstellplätze direkt in der Vorburg. Ausführliche Besucherinformationen für Menschen mit Behinderung inklusive Video unter diesem Link .

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: modifiziert nach F.-W. Krahe - Burgen des deutschen Mittelalters | Würzburg 1998)

Historie

793	Der ostfränkische Reichsadelige Kadold gründete das Kloster Herrieden an der Altmühl. Besitz des Klosters reichte bis in die Umgebung Cadolzburgs.
vor 800	Als slawische Ansiedlungen bestanden die Außenorte Debendorf, Roßendorf und Zautendorf. Aus dieser Zeit stammt ein Reihengraberfeld slawischer Siedler bei der Schwadmühle.
9 bis 11 Jh.	Ein weiteres, beigabloses Gräberfeld im Bereich der späteren Burgranlage
1157, 1164	Der bischöflich - würzburgische Ministeriale und Vogt der Pfarrkirche Markt Erlbach, Helmericus de Kadoldesburc, und damit der Ortsname wurden erstmals genannt.
1221/1223	Heinricus de Kadolzburg als Chorherr an St. Gumbertus, Ansbach.
1242	Heinrich von Karleburg/Cadolzburg, Schultheiß in Markt Erlbach, nannte sich letztmals nach Cadolzburg. Später wurde er nur noch mit seiner Amtsbezeichnung als Schultheiß von Markt Erlbach genannt.
1246	Burggraf Konrad I., der Ältere (1200-1261 reg.) urkundete erstmals in Cadolzburg. Im gleichen Jahr nahm er an der Wahl des Gegenkönigs Heinrich Raspe von Thüringen teil und konfiszierte mit Hilfe des Würzburger Bischofs den Besitz des staufertreuen Heinrich von Karleburg / Cadolzburg.
1248	Burggraf Friedrich III. erlote Bayreuth und Hof von den Herzögen von Meranien. Nach Beendigung des Meraner Erbfolgekrieges wurde die Cadolzburg zur repräsentativen Residenz der Burggrafen von Nürnberg ausgebaut. Diese Burg war Eigengut, in der Nürnberger Burg waren sie nur königliche Beamte.
1256	Die burgundischen Rechte aus der Meraner Erbschaft wurden auf der Cadolzburg verkauft. Burgundische Gesandte und die Äbte der burggräflichen 'Hausklöster' Mönchsteinach, Mönchaurach und Weißenhohe weilten in Cadolzburg.
1265	Der Burggraf Friedrich III. und Elisabeth, seine Gemahlin, trugen den Markt Bayreuth mit seinen Zugehörungen, den sie von Otto, Herzog von Meranien, geerbt hatten, und ihre Burg Cadolzburg samt Zugehörungen zur Sicherung dem Kloster Ellwangen zu Lehen auf. Gegen Übertragung zweier Höfe konnten sie die Lehensauftragung rückgängig machen. Durch die Geburt zweier Söhne von Friedrichs zweiter Gemahlin Helene von Sachsen war diese Absicherung überflüssig geworden.
1267	Konradin, der letzte Staufer, und Herzog Otto von Bayern weilten auf der Cadolzburg und sicherten die weibliche Erbfolge zu. Kaplan Friedrich von Cadolzburg genannt.
1287	Ablassbrief von sechs Bischöfen in Rom für die Pfarrkirche Cadolzburg für die Feste der IM. Cecillie und des HI. Nikolaus.
1300	Nach dem Ableben seines söhnelosen Bruders Johann I. trat Burggraf Friedrich IV. die Herrschaft an. Unter seiner Herrschaft wurden von seinen Amtleuten umfangreiche Rodungen um Cadolzburg angelegt und die Marktsiedlung auf der Höhe vor der Burg angelegt.
1313	Zur Unterscheidung von seinem Onkel Konrad II. (der Fromme), 'porchgrave von Abenberch' nannte sich Friedrich IV. von Kadolfspruch, von Gottes Gnaden 'Purggrave dacz Nurenberch'.
1332	Die Stiftung der Agnes, Friedich von Raindorfs Witwe, wurde den Heiligenpflegern als Selbstverwaltungsorgan übergeben. Die Heiligenpfleger entstammten später der gleichen führenden, rechtskundigen Bürgerschicht wie Bürgermeister und Rat.
1349	Aufgrund des vorjährigen Handwerkerkaufstandes in Nürnberg wurde das Kaiserliche Landgericht Burggrafums Nürnberg von Nürnberg nach Cadolzburg verlegt.
1361	Kaiser Karl IV. verlieh Burggraf Albrecht das Recht, in seiner Veste Kadolzburg oder in seiner Stadt Zenn Pfennige und Heller schlagen zu lassen.
1388	Die Nürnberger erstürmten im ersten Städtekrieg den befestigten Markt Cadolzburg und brannten ihn aus.
1398	Die burggräfliche Herrschaft wurde geteilt, das Unterland mitder Cadolzburg fiel an Burggraf Friedrich VI.
1401	Burggraf Friedrich VI. heiratete Elisabeth von Bayern-Landshut
1411	Burggraf Friedrich VI. wurde von König Sigismund als erblicher Landeshauptmann der Mark Brandenburg bestellt. König Sigismund verlobte Friedrichs ältesten Sohn Johann mit der sächsischen Prinzessin Barbara von Wittenberg. Beider Wappen links am Vorburgtor der Cadolzburg.
1415-17	Belehnung Friedrichs mit der Mark Brandenburg durch König Sigismund. Als Markgraf Friedrich I. gehörte der Cadolzburger Burgherr zu den sieben Kurfürsten des Reiches.
1417-1421	Markgraf Friedrich I. und Elisabeth von Bayern-Landshut stifteten den Cadolzburger Altar.
um 1420-1440	Ausbau der Cadolzburg zur markgräflichen Residenz
1449	Mehrere Einfälle der Nürnberger im zweiten Städtekrieg und Zerstörung der unbefestigten Talsiedlung und des mit Graben, Wall und Plankenzaun befestigten Marktes.
1472	Kurfürst Albrecht Achilles beabsichtigte 34 Wochen in Ansbach und sechs Wochen in Cadolzburg , vier Wochen in Baiersdorf zur Schweinejagd, und je zwei Wochen in Schwabach, Neustadt, Colmburg und Hoheneck Hof zu halten.
ab 1527	Umbau des Neuen Schlosses
1528	Verabredung mit der Reichstadt Nürnberg zur großen Kirchenvisitation, Einführung der Reformation
1548	Markgräfin Emilie, geb. Herzogin von Sachsen, dritte Gemahlin Markgraf Georg der Frommen, baute auf der Cadolzburg
1684	Kurfürst Karl, Pfalzgraf bei Rhein, wollte Cadolzburg mit seinem Jagdbezirk gegen das Amt Boxberg eintauschen.
1743	Beginn des Schlossbaues in Oberndorf unter Freiherrn Ernst Hartmann von Diemar
1750/51	Neubau der Pfarrkirche im Markgrafenbarock durch Landbauinspektor Johann David Steingruber.
1792	Cadolzburg fiel mit dem Fürstentum Ansbach an den König von Preußen
1796	Die Cadolzburg als Wohnsitz des Fürsten Heinrich Ludwig Carl von Nassau-Zweibrücken-Ottweiler, der 1797 vom Pferd stürzte und tödlich verunglückte.
1806	Cadolzburg fiel an das Königreich Bayern
1945	Bei einem Brand wurden große Teile der Burg zerstört.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente, Hinweisstafel an der Burg.

Literatur

Ursula Pfistermeister - Wehrhaftes Franken (Band 1) | Nürnberg 2000.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Die Cadolzburg im digitalen Burgenatlas](#)
[Webseite der Cadolzburg mit weitreichenden Besucherinformationen.](#)

Änderungshistorie dieser Webseite

[05.10.2022] - Überarbeitung und Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout, neue Bilder.